



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales	Niederschrift zur Sitzung 24.06.2020
------------------------------------	---	---

2. **Erweiterung des Schulzentrums Nord**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Erweiterung des Schulzentrums Nord

Am 27.05.2020 (gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales) hat die Bietergemeinschaft Fischer & Fischer + hsk über den Stand der Planung berichtet. So wurden erste konzeptionelle Ideen für die Anordnung der Erweiterungsbauten (Schulräume für die Gesamtschule, Campusrestaurant und Dreifachsporthalle als Mehrzweckhalle) vorgestellt. Ein mögliches Konzept für die künftige Zuordnung der schulisch genutzten Räume (Ergänzungsbau als Clusterschule für die Klassen 5 – 10, Nutzung des ehemaligen Hauptschulgebäudes für die Oberstufe, Unterbringung der Verwaltung) wurde ebenfalls vorgestellt. Die jeweiligen Präsentationsunterlagen wurden den Fraktionen zwischenzeitlich zur Verfügung gestellt.

Nach diesen Informationen über den Stand der Planung wurde das Projekt in den Fraktionen beraten, um in der vorliegenden Sitzung einen Beschluss über den Fortgang der Planung zu fassen. Die in der o.g. Sitzung vorgebrachten Anregungen aus den Ausschüssen wurden in die Planung einbezogen.

In der Sitzung werden Vertreter der Bietergemeinschaft anwesend sein und vor Eintritt in die Beratungen nochmals die Grundzüge der alternativen Planungsansätze erläutern.

Anbindung des SZ Nord an den ÖPNV

Eine Entscheidung hinsichtlich der Frage, wo die künftigen Bushaltestellen anzuordnen sind, ist derzeit noch nicht erforderlich.

Daher wird angeregt, die Sache in den Umwelt-, Verkehrs- und



Stadt Niederkassel

Planungsausschuss zu verweisen, um die Verkehrsanbindung dort zu beraten.

Ausschussvorsitzender Jehmlich (CDU) begrüßte die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Fischer und Frau Nietsche vom Architekturbüro Fischer + Fischer, Köln, und Herrn König und Herrn Fleck vom Architekturbüro hks, Aachen.

Herr Fischer vom Architekturbüro Fischer + Fischer stellte die überarbeitete Planung anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation vor. Bei der Variante 2 – überarbeitet – wurde ein Foyer als Bindeglied zwischen Sporthalle und Campus Restaurant berücksichtigt. Der Schulkörper der Gesamtschule mit Ost-West-Orientierung wurde zerlegt. Eine mögliche Förderschule wurde in Richtung Süden an die Straßenseite angedacht.

Herr Fleck vom Architekturbüro hks erläuterte das Raumprogramm der Dreifachturnhalle. Bei der überarbeiteten Planung flossen die Änderungswünsche, die Halle auch für außerschulische Veranstaltungen zu nutzen, ein. Das Erdgeschoss beinhaltet eine große Sportfläche, ein großes Foyer mit der Möglichkeit für Catering, einschließlich einer Garderobe. Des Weiteren wurde eine feste Tribüne mit 217 Sitzplätzen berücksichtigt.

Das Raumprogramm des Campus-Restaurants wurde nicht geändert.

Herr Fischer und Frau Nietsche erläuterten die Planung der Gesamtschule. Die Umsetzung des pädagogischen Ansatzes erfolgte nach dem Vorbild der „Montag Stiftung“. Das Clusterschulprinzip wurde nochmals vorgestellt.

Herr Fischer vom Architekturbüro Fischer + Fischer erläuterte, dass es bei einer Clusterschule aufgrund der vielen Flure viel leichter sei, Abstände einzuhalten als bei der klassischen Schulform mit Frontalunterricht.

Herr Reusch (SPD) sah die Lösung der „Variante 2 überarbeitet“ als guten Weg. Er sprach sich für eine „Halle für Alle“ aus. Daher könne er sich vorstellen, Vereine in einem begrenzten Kreis in die Entwicklung und die Konzeption der Halle mit einzubinden.

Auf die Frage von Herrn Himmelrath (CDU), welche Entscheidung gefällt werden muss und ob eine Entscheidung die verkehrliche Anbindung beeinflusst, erläuterte die Verwaltung, dass eine städtebauliche Entscheidung getroffen werden sollte, d.h. wie das zur Verfügung stehende Gelände bebaut werden soll. Die Variante 1 sieht



Stadt Niederkassel

eine Bebauung in Nord-Süd-Richtung, die Variante 2 eine Ost-West-Richtung der neuen Gebäude vor. Die einzelnen Gebäude in der Präsentation stellen lediglich Platzhalter zur Veranschaulichung dar. Eine Entscheidung für eine Variante hat keinen Einfluss auf die verkehrliche Anbindung.

Herr Himmelrath (CDU) stellte seitens der CDU-Fraktion klar, dass eine „Schule mit Halle“ statt einer „Halle für Alle“, wie von der SPD-Fraktion diskutiert werde, umgesetzt werden soll. Der Wunsch der SPD-Fraktion müsse finanziert werden. Er sprach sich dafür aus, einen Arbeitskreis „Erweiterung Schulzentrum Nord“ mit Vertretern der Schule, Vereinen, Verwaltung, Planer und Politik zu bilden.

Herr Reusch (SPD) war der Ansicht, dass zuerst eine Planung durchgeführt werden sollte und danach die Finanzen zu überprüfen seien.

Herr Robert (CDU) hielt die Einrichtung eines Backstagebereichs als wichtigen Punkt. Er bat die Architekten um Stellungnahme hinsichtlich der Priorisierung einer Variante aus städtebaulicher Sicht.

Hierzu erläuterte Herr König nochmals kurz die Varianten 1 und 2 und erklärte, dass die Variante 2 favorisiert wird.

Auf die Frage von Herrn Robert (CDU) einer möglichen Anordnung der Dreifachturnhalle angrenzend an die vorhandene Turnhalle und ob dies nicht auch eine weitere städtebaulich zu diskutierende Variante sei, erklärte die Verwaltung, dass dieser Gedanke in der vorangegangenen Planung bereits verfolgt jedoch aus diversen Gründen alsbald wieder verworfen wurde. An dieser Stelle werde eine Haltestelle der Stadtbahn entstehen, weshalb der Platz dafür nicht ausreiche. Selbst wenn man die Halle dort unterbringen würde, wäre die Bebauung dort stark gedrängt, während die Bebauung im Osten demgegenüber unverhältnismäßig aufgelockert wäre. Zudem müsste an der von Ausschussmitglied Robert vorgeschlagenen Stelle zusätzlich zu der Halle auch noch die Mensa untergebracht werden, was als Wunsch der Politik geäußert wurde, um beide Gebäude bei Veranstaltungen zusammen nutzen zu können. Gegen die Anordnung der Sporthalle auf dem Parkplatz spricht ferner, dass die Teilnehmer von Veranstaltungen weite Wege zur Halle zurücklegen müssten, da notwendigerweise die Parkplätze im Osten des Schulgeländes zu platzieren seien.

Herr König vom Büro hks erläuterte, dass im Vorfeld bereits eine Vielzahl an möglichen städtebaulichen Konzepten geprüft wurde. Die hier zur Entscheidung stehenden Varianten stellen nach Auffassung der Architekten und der Verwaltung die sinnigsten Lösungen dar.

Frau Schulten (Bündnis 90/Grüne) erklärte, dass seitens der Fraktion



Stadt Niederkassel

Bündnis 90/Grüne die Errichtung einer Schule wichtiger sei als die Halle. Sie war der Auffassung, dass die Förderschule ausgegrenzt werde. Sie legte eine Alternativvariante für den Standort der Förderschule vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Herr König nahm zu dem möglichen Standort der Förderschule Stellung und erläuterte die Gründe eingehend.

Auch Frau Wickel (FDP) zeigte sich überrascht, dass der Planungsbüro offensichtlich nicht den Auftrag erhalten habe, die Förderschule detailliert einzuplanen. Hierzu führte die Verwaltung aus, dass die Planung der Förderschule im Rahmen eines gesonderten Verfahrens abgewickelt werden müsse. Dies würde u.a. auch damit zusammenhängen, dass die Gespräche hinsichtlich einer Beteiligung des Kreises noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten.

Frau Mazzoleni (Bündnis 90/Grüne) wies darauf hin, dass der Bürgerpark in die Planungen nicht eingebunden sei und ob die Möglichkeit bestehen würde, dort weitere Schulhofflächen zur Verfügung zu stellen. Ebenso sei es wichtig, die Schulen im weiteren Verfahren zu beteiligen.

Die Verwaltung führte hierzu aus, dass aktuell geprüft würde, wie aufwendig eine Erweiterung der Schulhoffläche Richtung Bürgerpark sei. Hier würden auch noch weitere Gespräche mit der Schulleitung des Gymnasiums ausstehen. Die weitere Beteiligung der Schulleitungen würde erfolgen sobald entsprechende politische Entscheidungen über den Standort der Gebäude getroffen worden seien.

Frau Niethammer (CDU) sprach sich für die Variante 2 aus und fragte an, ob die Möglichkeit besteht, einen Sportkomplex mit Ausweichmöglichkeit auf den Bürgerpark zu bilden. Die Frage bezüglich der Auslastung des Campus-Restaurants von 55 %, wurde von Herrn König ausführlich erläutert.

Im Anschluss an diese Aussagen wurde auf Antrag von Frau Niethammer (CDU) die Sitzung von Ausschussvorsitzendem Jehmlich (CDU) unterbrochen (19.57 Uhr).

Um 20.09 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende Jehmlich (CDU) erneut die Sitzung.

Herr König, Büro hks, trug nochmals die wesentlichen Gesichtspunkte der unterschiedlichen Varianten vor.

Im Anschluss an diese Aussagen entwickelte sich nochmals eine kurze Diskussion.



Stadt Niederkassel

Letztlich von Herrn Robert (CDU) der Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt erneut in die Fraktionen zu verweisen und dem Ausschuss in zwei Monaten erneut zur Beratung vorzulegen.

Es erging mehrheitlich nachfolgend aufgeführter Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt eine Vertragung und Rückgabe des Themas in die Fraktionen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt den Tagesordnungspunkt „Erweiterung des Schulzentrums Nord“ dem Ausschuss im Laufe des August 2020 erneut zur Entscheidung vorzulegen und den Arbeitskreis „Erweiterung des Schulzentrums Nord“ mit Vertretern aus Verwaltung, Politik, Schule, Vereine und Planern wieder zu aktivieren.

Ja 11 Nein 8 Enthaltung 2